

## Praktische Umsetzung der revidierten Charta Oecumenica (revCOe)

### 1. Zielrichtung

Die Charta soll vom Papier in die Praxis kommen:

- Ökumene sichtbar und erlebbar machen
- Zusammenarbeit erleichtern („Was gemeinsam möglich ist, wird gemeinsam getan“)
- Gemeinden, Bildung und Öffentlichkeit erreichen

### 2. Zentrale Herausforderungen

- Geringes Interesse in vielen Gemeinden
- Fehlende Bekanntheit der Revision
- Gefahr: „Papier bleibt Papier“
- Unterschiedliche Zielgruppen werden bisher zu wenig differenziert angesprochen

Konsequenz: Es braucht konkrete Formate, einfache Zugänge und Multiplikatoren (z. B. lokale ACKs)

### 3. Leitideen für die Umsetzung

- Ermöglichung statt Begründung
- Niedrigschwellige Zugänge schaffen (Kurztexte, kreative Formate)
- Zielgruppenorientierung (Gemeinde, Jugend, Ausbildung etc.)
- Verbindung von Theorie und Praxis
- Emotionale Dimension ernst nehmen („Healing of memories“)

### 4. Konkrete Maßnahmenfelder

#### A. Gemeinde und Praxis vor Ort

- Ökumenische Gottesdienste (z. B. Wetzlar, 6. April 2025)  
Bedarf: liturgische Arbeitshilfen
- Ausbau bestehender Kooperationen  
Beispiel: Alt-Schöneberg (Ökumenepreis 2024)
- Gemeinsame Tauffeiern als sichtbares Zeichen
- Lokale Projekte durch ACKs stärken

Ziel: Ökumene im Alltag erlebbar machen

#### B. Materialien und Arbeitshilfen

- Werkbuch / Toolbox für Gemeinden und Gruppen
- Kurzfassung der Charta (2–3 Seiten, verständlich formuliert)
- Zentrale Download-Plattform für Materialien
- Karten, Praxisideen, Gottesdienstbausteine

Ziel: einfache Anwendung ermöglichen

#### C. Bildung und Katechese

- Zielgruppenspezifische Angebote:
  - Gemeinden
  - Jugend
  - Theologische Ausbildung (Pfarramt, Diakonie etc.)
- Einordnung in bestehende Dokumente (z. B. DBK/EKD-Texte)
- Thematisierung:
  - Eucharistische Gastfreundschaft (als Zwischenschritt)
  - Ziel: volle eucharistische Gemeinschaft

Ziel: theologische Tiefe und Verständlichkeit

#### *D. Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit*

- Großereignisse:
  - Kirchen- und Katholikentage
  - ggf. symbolische Unterzeichnung oder Feierformate
- Gebetswoche für die Einheit der Christen
- Schöpfungstag als öffentlicher Anknüpfungspunkt
- Jährlicher Gedenk- oder Thementag

Ziel: Sichtbarkeit auf regionaler und nationaler Ebene

#### *E. Kreative und kulturelle Formate*

- Theaterstücke oder Laienspiele zur Ökumene
- Liedwerkstatt oder Charta-Song
- Schreibwerkstätten und Lyrikprojekte
- Kunstaktionen („ökumenisches Malen“)
- Niedrigschwellige Ideen:
  - Quiz, Postkarten, Puzzle
  - Bierdeckel mit Kurztext

Ziel: emotionale und kreative Zugänge

#### *F. Spirituelle und europäische Dimension*

- Europäischer Pilgerweg (Schmerzorte besuchen)
- „Healing of memories“ und Versöhnungsarbeit
- Digitale, länderübergreifende Seminare

Ziel: Einheit als geistlicher Prozess

#### *G. Langfristige Prozesse*

- Themenjahre (je ein Schwerpunkt pro Jahr)
- Regelmäßige Reflexion: Was wurde umgesetzt
- Entwicklung eines Logos oder Symbols
- Handschriftliche Charta-Projekte (lokale Aneignung)

Ziel: Nachhaltigkeit und Wiedererkennbarkeit

### **5. Schnelle „Quick Wins“**

Diese Maßnahmen sind kurzfristig realistisch umsetzbar:

- Kurzfassung der Charta erstellen
- Zentrale Materialplattform aufbauen
- Liturgische Arbeitshilfe für Gottesdienste bereitstellen
- Thema in bestehende Veranstaltungen integrieren
- ACKs gezielt als Multiplikatoren aktivieren

### **6. Strategische Empfehlung**

Eine erfolgreiche Umsetzung braucht drei Ebenen:

1. Struktur  
Materialien, Übersetzungen, Plattformen
2. Praxis  
Gottesdienste, Projekte, Kooperationen
3. Kultur  
Kreative Formate, Emotion, Spiritualität

Nur das Zusammenspiel dieser Ebenen bringt nachhaltige Wirkung.